

# mühlviertler heimatblätter

ZEITSCHRIFT FÜR KUNST, KULTUR, WIRTSCHAFT  
UND HEIMATPFLEGE DER MÜHLVIERTLER  
KUNSTLERGILDE IM OÖ. VOLKSBERGUNGSGEWERK



**HEFT 3/4 • 1963 • 3. JAHRGANG**

## INHALT

	Seite
P. Martin Cochem: Gebett am Ostermontag	44
Prof. Arthur Fischer-Colbrie: Heimkehr in die Altstadt	45
Friedrich Schober: Linz lag im Mühlviertel	50
Rudolf Zeman: Wald, Mensch und Heimat	51
Dr. Otto Wutzel: Denkmalpflege und Modernisierung des Stadtbildes	53
Wolfgang Dobesberger: Künstler und Volk	54
Rudolf Pfann: Linz, Stadt der Diskrepanzen	56
Dr. Otto Guem: Über Ersuchen des Leitungsausschusses . . .	57
Dr. Georg Wacha: Clemens Brosch	58
Bürgermeister Edmund Aigner: Bekenntnis zum Mühlviertel	62
Rudolf Pfann: Er erblickte nicht in Waizenkirchen, sondern . . .	64
Prof. Otto Jungmair: Interpretation	66
Sepp Wallner: Wanderwege im mittleren Mühlviertel	67
Hugo M. Pachleitner: Der Palmbuschen	69
Heinrich Haider: In memoriam Prof. Franz von Zülow	70
Emanuel Scherbaum: Dr. Franz Schnophagen — ein Fünfundsiebziger	71
Maria Sonnewend: Der Linzer Freundeskreis um Wagner-Schönkirch	72
Dr. Siegfried Torggler: Ich bin . . .	73
Buchbesprechungen	75

## BILDER

- 1 Sandbild (Klischee: Robert Steininger, Neumarkt i. M.).
- 2 Gebett am Ostermontag („Das Grosse Leben Christi . . .“, Anderer Theyl, München, Johann Jäcklin, 1626 von P. Martin Cochem, Ord. Cap., S. 413).
- 3 Linzer Schloß, Bleistiftzeichnung v. Leo Adler (Klischee: Kulturamt der Stadt Linz).
- 4 Altstadt, Lith. v. Jos. Hofner (E. Giordani, Die Linzer Hofner Offizin, Linz, 1962, Abb. 169).
- 5 Promenade (Linz-Bildnis einer Stadt, s. o. Hgg. Allgem. Sparkasse Linz, Abb. 7).
- 6 Linz, Lith. v. Jos. Hofner (Hofner Offizin, Abb. 76).
- 7 Baumgruppe mit Pferdewagen, Federskizze von Clemens Brosch; Privatbesitz Seidlhofer, St. Martin (O. Kastner, Clemens Brosch, Linz, 1963, S. 24).
- 8 Imkerhof, E. Strassmayr, Alt-Linzer Höfe, in: Jahrbuch der Stadt Linz 1936, Linz 1937, S. 82 ff.
- 9 Dr. Otto Guem, Archiv der Mühlv. Heimatbl.
- 10 Ostern, Tuschfederzeichn. v. K. Brosch, Besitz ÖÖ. Landesmuseum (Clemens Brosch, Taf. 3).
- 11 Der Geisteskranke, farbig gehöhte Tuschzeichnung (Besitz ÖÖ. Landesmuseum), linz aktiv, 5, Winter 1962/63, S. 12.
- 12 Blick auf die alte Brücke in Linz, Kohle, von Kl. Brosch, Privatbesitz F. Geyer — F. Kimberger, Urfahr (Clemens Brosch, Taf. 26).
- 13 Linz a. d. Donau, Federzeichnung von Rudolf Nemec (Stillere Heimat 1952, 1952, S. 196/197).
- 14 Partiturkonzept von Franz Kinzl, Archiv der Mühlv. Heimatbl.
- 15 Franz Kinzl, Zeichnung von Fritz Aigner, Archiv der Mühlv. Heimatbl.
- 16 Pöslinberg, Lith. v. Jos. Hofner (Hofner Offizin, Abb. 99).
- 17 Ottensheim, Lith. v. Jos. Hofner (Hofner Offizin, Abb. 160).
- 18 Dr. Franz Schnophagen, Porträt v. R. Diller, Archiv der Mühlv. Heimatbl.
- 19 Linzer Vorstadtstraße, Kreidezeichnung von Kl. Brosch, Besitz des Stadtmuseums Linz (K. Brosch, Taf. 24).

## MÜHLVIERTLER HEIMATBLÄTTER

Schriftleitung: Rudolf Pfann

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pressedienst der MKG, Redaktion und Verwaltung: Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 9574, Konto 11.352 (Allgem. Sparkasse Linz); Druck: Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Redaktionsschluß für die Nummer 5/6: 30. April 1963. Jahresbezug: S 62,—, Halbjahresbezug S 33,— (mit Postzustellung).

der Alpen, vom Blau des Himmels nur in ganz zarter Linie sich abgrenzend.

Der Pfenningberg (614 m) östlich von Linz wird nach einer roten Markierung, und zwar von Katzbach über Plesching zum „Daxleitner“ und nach Steyregg, überschritten. Er bietet nach Osten einen schönen Ausblick auf die Höhen des Unteren Mühlviertels, gegen Westen aber — beim Abstieg — geht der Blick über die Landeshauptstadt und ihre gewaltigen Industrie- und Hafenanlagen hin, und es bietet sich ein ganz anderes Bild, als man es von Linz allgemein kennt.

Von Pulgarn, das gleich wie Steyregg an der Bahlinie Linz—Freistadt liegt, weisen grüne Wegmarken auf den 521 m hohen Hohenstein empor. Oben stellt das kleine Sankt-Agidi-Kirchlein, das aus dem 10. Jahrhundert stammen soll, eine Sehenswürdigkeit dar. Auch vom Hohenstein gehen die Blicke weithin ins Land. Weiter weisen die grünen Marken hinunter nach St. Georgen an der Gusen, das ebenfalls ein von Linzern gern besuchter Ausflugs- und Badeort ist.

So führen diese Alpenvereins-Wanderwege über weithinschauende Höhen, durch oft enge Täler, in denen Buchen- und Fichtenwälder rauschen und dunkelbraune Wasser der Donau zueilen. Ein schönes, wunderbares Stück Heimat!

Hugo M. Pachleitner:

### Der Palmbuschen

Nimm Hasel, Seidelbast und tu noch Birkenreis und Buchs dazu,  
nimm Segenbaum und Lärche auch  
und Immergrün nach altem Brauch,  
vergiß nicht auf den Kranewitt  
und binde Weidenkätzchen mit,  
steck dran fünf Bänder, blutmalrot, —  
hilft gegen Seuch und Wetternot, —  
dann fromm mit Geißelschnur umwind  
den Palm, daß fruchtbar bleib das Rind.  
Trag nach dem Amt ihn schnell ums Haus,  
so bleibt Gefahr und Raubzeug aus;  
dreh dich nicht um, renn dreimal stumm  
mit neun und fünf ums Haus herum!

17

